

An die Presse  
10.11.2015

## **Bernhard Schuler zum neuen Verbandsvorsitzenden gewählt – Wasserpreis bleibt stabil**

Stuttgart / Nürtingen, 10.11.2015 – Bei der heutigen 71. Verbandsversammlung der Bodensee-Wasserversorgung in Nürtingen wählten die Delegierten der 181 Verbandsmitglieder Bernhard Schuler, Oberbürgermeister der Stadt Leonberg, zum neuen Verbandsvorsitzenden. Der bisherige Verbandsvorsitzende Oberbürgermeister Fritz Kuhn, Stuttgart übernimmt zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger, Esslingen die beiden Ämter der Stellvertreter. Für weitere 8 Jahre im Amt bestätigt wurde Michael Stäbler, kaufmännischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung.

### **Wasserpreis bleibt stabil**

Im kommenden Jahr können die Städte und Gemeinden, die in Baden-Württemberg ihr Trinkwasser von der Bodensee-Wasserversorgung beziehen mit einem weiterhin günstigen Wasserpreis von 56,4 Cent pro Kubikmeter rechnen. Durch vorteilhaften Stromeinkauf kann der Zweckverband moderate Steigerungen bei anderen Kosten ausgleichen.

Die Wasserlieferung an die Verbandsmitglieder wird bis zum Ende des Jahres 2015 bei etwa 128 Mio. Kubikmeter liegen und damit gut 3% höher als im Jahr 2014. Vor allem im Monat Juli machte sich die große Hitze und Trockenheit in auffällig hohen Wasserabgaben bemerkbar.

### **Investitionen in Höhe von 18,3 Mio. Euro geplant**

Nach einer Betriebsdauer von annähernd 60 Jahren wird die Bodensee-Wasserversorgung in den nächsten Jahrzehnten weite Teile ihrer Anlagen erneuern und sanieren. Für das Jahr 2016 sind hierfür 18,3 Mio. Euro vorgesehen, die unter anderem in den Austausch von über 17 km Leitungen und Steuerkabeln, die Sanierung von zwei Hochbehältern und die technische Ertüchtigung der Leitwarte Stuttgart fließen werden.

Ansprechpartner

Maria Quignon, Pressesprecherin

Telefon 07551 / 833 11 56

Mobil 0160 / 97 23 60 17

### **Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung**

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 181 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet.

Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes.

Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 125 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.